

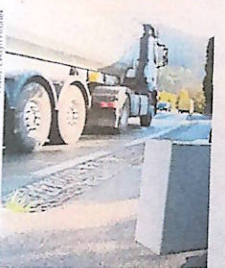
KRONE 21.2.20

und sein Internet und ohne entsprechende Infrastruktur verwandeln sich Dörfer in Geisterstädte. „Wir werden nicht aufhören zu kämpfen“, kündigt Skorjanz an. Seit 15 Jahren ist die Gemeinde beim Bund und den ÖBB um den Erhalt von Bahnhof und

Werk: „Wie es aussieht, werden ländliche Regionen ausgeblutet. Es kann nicht sein, dass die Politik zusieht und schweigt.“ Das ab Mai geplante Mobilitätskonzept, nach dem Busse Schüler zum Bahnhof Bleiburg bringen, sei nicht akzeptabel.



Bürgermeister Rudolf Skorjanz steht hinter der Bevölkerung



Land setzt 200.000 Euro für Sicherheit der Bürger.

200.000 Euro für Tempo 30, Fahrbahnteiler & Gehweg:

„Die Bevölkerung schützen“

LAVAMÜND Das Land setzt Sofortmaßnahmen für die Sicherheit der Bevölkerung von Lavamünd. Täglich rollen, wie berichtet, bis zu 8000 Fahrzeuge, darunter 1400 Lkw, durch den Ort. Derzeit wird an der Umsetzung von Fahrbahnteilern, Tempo-30-Zone und mehr gearbeitet.

„Wir arbeiten gemeinsam mit dem Land intensiv daran, die Sofortmaßnahmen zu realisieren“, sagt Amtsleiter Martin Laber. Landesrat Martin Gruber hat

200.000 Euro für erste Sicherheitsmaßnahmen zugesichert. Dafür bedankt sich Infrastruktursprecher Ferdinand Hueter: „Die Bevölkerung muss vor dem Schwer-

verkehr geschützt werden.“ Derzeit läuft die Planung auf Hochtouren. So sind entlang der Lavamünder Straße mehrere Fahrbahnteiler, ein Geh- und Radweg sowie ein gesicherter Übergang im Bereich der Schule geplant. Weiters soll das Tempo auf 30 km/h reduziert werden. Laber: „Die Umsetzung soll heuer passieren.“